

Als die Schwester oder Gemahlin oder Tochter des Mars verehrten die Römer die Kriegsgöttin Bellona, die mit der Enyo der Griechen Ähnlichkeit hat.

§. 11.

### Aphrodite (Venus).



Aphrodite.

Aphrodite, die Göttin der Schönheit und Liebe, wird die Tochter des Zeus und der Dione, einer Tochter des Okeanos und der Tethys, oder des Uranos und der Gaia, einer Titanin, genannt. Nach einer anderen Sage aber war Aphrodite aus dem Schaume des Meeres entstanden und durch den Hauch des Zephyros an die Insel Kypros (Cypern) getrieben, wo sie von den Horen und von Eros begrüßt wurde. Peitho bekränzte sie, und alle Götter kamen ihr freundlich entgegen.

Die Horen, die Göttinnen, welche alles zeitigen, zu Schönheit und Blüte bringen, die Chariten, die Göttinnen der Anmut, und Peitho, die Göttin der Überredung sind ihre Begleiterinnen. An Anmut und Schönheit übertrifft Aphrodite alle anderen Göttinnen, und weit überstrahlt sie diese, wenn sie ihren buntgestickten, alles fesselnden Gürtel anlegt: dann kann niemand ihrer Lieblichkeit widerstehen. Deshalb entlieh ihn einst Hera von der Aphrodite, bethörte mit demselben geschmückt ihren Gemahl Zeus, daß er in Schlaf verfiel, und stand unterdessen den Griechen bei, die gerade von den Trojanern hart bedrängt wurden.

Im trojanischen Kriege stand Aphrodite auf der Seite der Trojaner, da Paris, des Königs Priamos von Troja Sohn, ihr den Apfel der Eris, den Preis der Schönheit, zuerkannt hatte. Dafür hatte Aphrodite dem Paris die Helena, des Königs Menelaos von Sparta Gemahlin, in die Gewalt gegeben, was die Veranlassung zu dem Kriege der Griechen gegen Troja wurde.

Obgleich die schönste und anmutigste von allen Göttinnen wurde sie doch dem häßlichsten der Götter, dem hinkenden, ruhigen Feuergotte Hephaistos zur Gattin gegeben.

Sie wurde an vielen Orten in Griechenland verehrt, besonders aber zu Kypros, zu Paphos und Amathus, weshalb sie Kypris